

## ISA:dig – Forschungsprojekt für partizipative und innovative Studiengangsentwicklung

(Projekttitlel: Internes Studiengangs-Audit Digitalisierung – Hochschuldidaktik als Stakeholder in der Studiengangsentwicklung und -evaluation)

### Zielsetzung: Entwicklung und Evaluation eines partizipativen Prozesses zur Studiengangsentwicklung („Studiengangs-Audit“)

Dabei werden folgende Strategien eingesetzt:

- Systematische Prozessgestaltung unter Einbezug aller Stakeholder
- Beachtung von Bildungszielen und Schlüsselkompetenzen, Potentialen im Hinblick auf Digitalisierung
- Bezug auf empirische Daten als Grundlage für Entscheidungen welche in der Um- und Neugestaltung eines Studiengangs getroffen werden
- Neu-Entwicklung von teilautomatisierten Evaluationsinstrumenten (Studierenden-Befragung)
- Entwicklung und iterative Überarbeitung eines Modell-Prozesses

Ergebnissicherung/Nachhaltigkeit:

- Längerfristige Integration der Projektergebnisse in die bestehenden Strukturen der Universität Passau
- Veröffentlichung der Ergebnisse und Materialien als OER (interaktive Plattform)

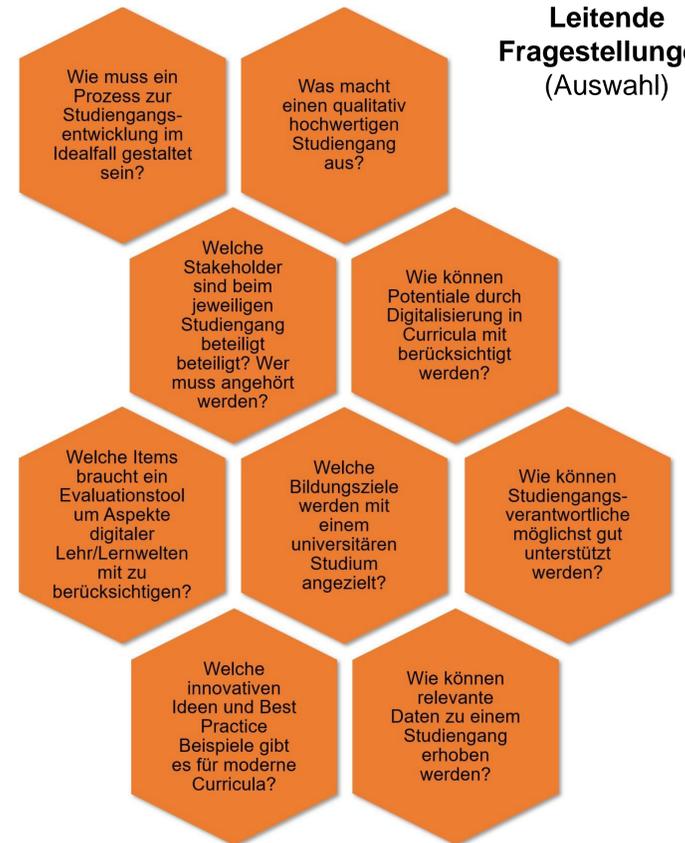
### Studiengangsaudit als partizipatives Element der Studiengangsentwicklung

Als **Studiengangsaudit** werden im Rahmen von ISA:dig verschiedene Formate verstanden, welche dazu dienen, unterschiedliche Perspektiven aller Stakeholder im Prozess der Studiengangsentwicklung anzuhören (Audit von *lat. audire – gehört werden*) und die Ergebnisse in die Neugestaltung von Studiengängen zu integrieren.

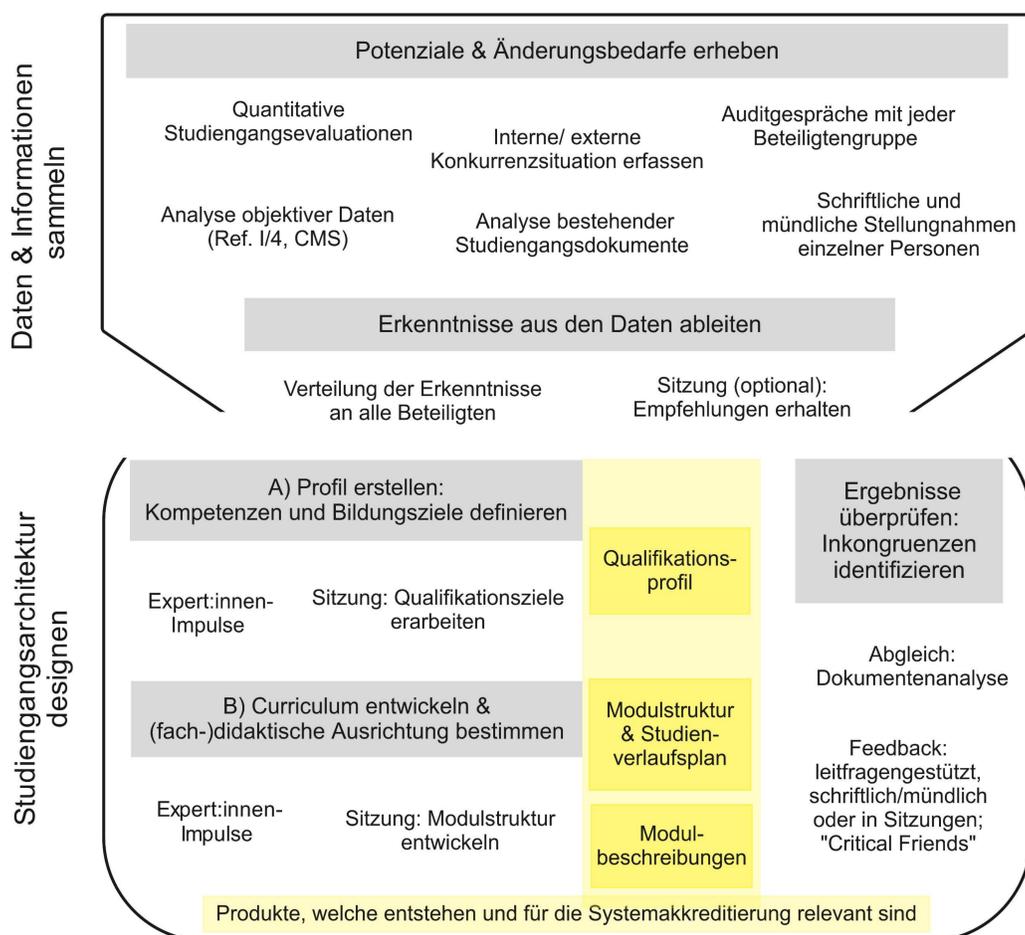
Dies entspricht dem Stand der Hochschulforschung und Organisationsentwicklung, wonach die Partizipation aller Beteiligten ein wichtiger Erfolgsfaktor für Veränderungsprozesse an Hochschulen (z.B. Greiner 2014; Buß & Stratmann 2017) und für gelingende Studiengangsentwicklungsprozesse im Besonderen (z.B. Wildt & Wildt 2017) ist.

Ein Format, welches im Kontext partizipativer und innovativer Studiengangsentwicklung genutzt wird, sind sogenannte **Auditgespräche**. Dabei handelt es sich um moderierte und strukturierte Gespräche oder Gesprächsrunden, welche zielgerichtet stattfinden. Diese dienen primär der systematischen Erhebung von Daten zum betreffenden Studiengang. Daneben kommen weitere Kommunikations-Formate zum Einsatz (z.B. Workshops).

### Leitende Fragestellungen (Auswahl)



### ISA:dig Modellprozess Studiengangsentwicklung



### Aktivitäten von ISA:dig zur Unterstützung von Studiengangsentwicklungsprozessen:

- Prozessbegleitung: Planung und Moderation von Arbeitsgruppen/Sitzungen
- Impulse geben: Kreative Ideen im Rahmen der Curriculumsentwicklung
- Unterstützung bei der Entwicklung von Qualifikationsprofilen und Studiengangsdesign, unter Berücksichtigung des Student Life Circle, universitärer Rahmenbedingungen und verfügbarer Kapazitäten, Vorgaben der Systemakkreditierung etc.
- Bereitstellung und Produktion von Informationsmaterial (Handreichungen, Literaturtipps, Links, Videos...)
- Beratung und Begleitung von Studiengangsverantwortlichen
- Erhebung und Analyse von Daten
- Empfehlungen aus hochschuldidaktischer Perspektive



### Zwischenergebnisse (08/2022):

- Intensivierung der internen Zusammenarbeit und externen Vernetzung
- Erstentwurf eines Modellprozess zur Studiengangsentwicklung
- Pilotierung des Fragebogens (Studierendenbefragung)
- Beteiligung an 6 Studiengängen (Bachelor/Master); Erprobung einzelner Prozesselemente, Sitzungsgestaltung, beratende Tätigkeiten
- Erprobung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Evaluationsinstrumentes zur Studierendenbefragung
- Durchführung von Auditgesprächen
- Vorbereitung einer interaktiven Plattform
- Kommunikationsoffensive, direkte Ansprache, „internes Marketing“; Herausforderung: Umgang mit Widerständen

Gefördert von der



Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre

### Projektzeitraum: September 2021 – Juli 2024

Projektleitung: Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung  
Stellvertretende Projektleitung: Hannes Birnkammerer

Wissenschaftliche Mitarbeitende: Jonas Krinninger (Psychologe, zuständig für Evaluation, Datenerhebung)  
Dr. Lisa David (Bildungswissenschaftlerin, Hochschuldidaktikerin)  
Martina Gallenmüller (Erwachsenenbildnerin, Hochschuldidaktikerin)

### Kontakt:

[projekt-isadig@uni-passau.de](mailto:projekt-isadig@uni-passau.de)

Wir freuen uns über Anmerkungen, Feedback, Ideen, Vernetzungs- und Kooperationsangebote



### Literatur:

- Buß, Imke & Stratmann, Elke (2017). Organisationsentwicklung und Coaching an Hochschulen. In Birgit Szczyrba, Timo van Treeck, Beatrix Wildt & Johannes Wildt (Hrsg.), *Coaching (in) Diversity an Hochschulen: Hintergründe – Ziele – Anlässe – Verfahren*. Wiesbaden: Springer. S.287-306
- Greiner, Alice (2014). Hochschulen im Wandel. *Change Management im Hochschulbereich*. In *Wissenschaftsmanagement* 1/2014. 48-49.
- Wildt, Johannes & Wildt, Beatrix (2017). Curriculumwerkstätten als Formate partizipativer Studiengangsentwicklung. In Birgit Szczyrba, Timo van Treeck, Beatrix Wildt & Johannes Wildt (Hrsg.), *Coaching (in) Diversity an Hochschulen: Hintergründe – Ziele – Anlässe – Verfahren*. Wiesbaden: Springer. S.337-355.
- Niethammer, Carolin, Schöb, Sabine & Schrader, Josef (2022). Zusammenarbeit im Studiengangentwicklungsprozess. Ergebnisse einer gemeinsamen Reflexion von Akteurinnen und Akteuren aus fach- und überfachlichen Bereichen. In Nora Leben, Katja Reinecke & Ulrike Sonntag (Hrsg.), *Hochschullehre als Gemeinschaftsaufgabe. Akteur:innen und Fachkulturen in der lernenden Organisation*. Bielefeld: wbv Publikation. S.129-140.